

Schäften nachgehen müßte; die Mutter, daß sie selbst die meiste Zeit bettlägerig wäre; sie hatten deswegen ihre Dienstmägde, daß sie der Kinder pflegen und warten sollten. „Dienstboten, versetzte der Pfarrer, haben selten so viel Verstand, oder so viel Liebe zu den Kindern, daß man sich darauf verlassen könnte. Die Kinder sollten selbst frühzeitig zur Keuschheit angehalten werden; denn auch die Eltern können nicht beständig nachsehen.“ Er gab dann den Kindern einen schönen Unterricht, wie sie sich in allen Stücken sauber und reinlich halten sollten, und schickte ihnen hernach ein Buchlein ins Haus, in welchem dies alles umständlich angezeigt war.

Die Kinder sahen bald besser aus; sie wurden in kurzer Zeit frisch und munter, und brauchten künftig weder Arzt noch Arzeneimittel mehr.

Keuschheit erhält den Leib,  
Zieret Kinder Mann und Weib.

34.

Seh tugendhaft! dies bringt dir Ehr',  
Dies macht dir wahre Freude.  
Seh sitzsam! dieses ziert dich mehr,  
Als Speise, Gold und Seide.

Theresia hatte ihre einzige Freude an schönen Kleidern; sobald sie Geld in die Hand  
Erstes Bändchen. E